

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 134.

Donnerstag, den 14. November 1907.

73. Jahrgang.

**Gesperret** wird am 15. und 16. d. Mts. die Straße von Dippoldiswalde nach Oberfrauendorf in Glender Flur.

Der Fahrverkehr wird über Reinholdshain gewiesen.

1345 A. **Rgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 13. November 1907.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Freitag, den 15. November 1907, abends 8 Uhr,

im Sitzungszimmer des Rathauses. Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

### Einladung.

Die diesjährige **Diözesanversammlung der Ephorie Dippoldiswalde** soll, so Gott will, **Donnerstag, den 14. November**, von vorm. 10 1/2 Uhr an, im Saale des Gasthofs „zum Stern“ hier abgehalten werden.

Zu ihr werden die Herren Pastoren, alle Kirchenvorstände, die Herren Kantoren, Organisten und Kirchschullehrer der Ephorie Dippoldiswalde, sowie alle Freunde und Glieder der evangelisch-lutherischen Kirche hierdurch ergebenst eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Ansprache des Ephorus.

2. Vorträge:

- „Bericht über die Verhandlungen und Beschlüsse der 8. ordentl. ev.-luth. Landes-synode im Rgr. Sachsen.“ Referent: Herr Landgerichtsdirektor Nische-Dresden.
- „Die Stellungnahme des Kirchenregiments zu den Beschlüssen der 8. Landes-synode.“ Referent: Se. Magnificenz Herr Oberhofprediger D. theol. Ademann-Dresden.
- „Unsere Stellung zu den Beschwerden des Vereins der Gastwirte in Sachen des Tanzregulativs.“ Referent: Herr Pfarrer Lindner-Glashütte.
- „Die Beschlüsse der Kirchenvorstände der Ephorie Dippoldiswalde zu der

### Die Geld- und Wirtschaftskrisis.

Der Zusammenbruch einer Reihe von Trusts, Aktien-gesellschaften und Banken in Nordamerika und die wahr-scheinlich wieder einmal an ihrem Höhepunkte angelangte industrielle Hochkonjunktur in Deutschland, England, Öster-reich, Frankreich, Belgien, Holland und der Schweiz haben den internationalen Weltmarkt gleichzeitig in eine Geld- und Wirtschaftskrisis gebracht. Wir glauben aber, daß die Geldkrisis schlimmer ist als die Wirtschaftskrisis, und daß man keine so großen Befürchtungen gerade in Deutsch-land zu hegen braucht, weil sich die deutschen Banken und Aktiengesellschaften auf dem Gebiete der Industrie nicht an den wilden Spekulationen beteiligt haben, wie es viel-fach im Auslande und zumal in Amerika geschehen ist. Wir haben schon früher wiederholt darauf hingewiesen, daß Nordamerika zwar enorme Naturschätze besitzt, aber lange nicht so reich und so solid in seinem Wirtschaftsleben ausgebaut ist wie etwa England und verhältnismäßig auch Deutschland. Die Milliarden der Amerikaner stehen meistens auf dem Papiere der Aktiengesellschaften und werden von den Trusts und Ringen geradezu in der frechsten Weise als Betriebskapitalien hingestellt, indem man sagt, daß die Aktien von 10 oder 20 einen Ring bildenden Gesellschaften jetzt auf einmal das dreifache wert seien, oder daß man einfach die dreifache Anzahl von Aktien ausgibt. Das ist echter, frecher, amerikanischer Schwindel, der durch die große Krisis in Amerika wiederum deutlich zu Tage getreten ist. Um sich wirtschaftlich wieder auf die Beine zu helfen, braucht aber Amerika bares Geld, denn die papierernen Aktien sind vielfach wertlos geworden, und Amerika braucht das Geld und zumal das Gold um jeden Preis. Amerika zahlt auch riesig hohe Zinsen, aber trotzdem sehen sich die Banken Europas ge-nötigt, ihre Goldbestände gegenüber den wilden amerika-nischen Ansprüchen zu schützen, um Europa vor einer Geld- und Wirtschaftskrisis möglichst zu bewahren. Des-halb haben die Banken von England, Frankreich, Deutsch-land, Oesterreich, Italien, Holland und Belgien ihren Zinsfuß für Wechsel und Lombardgeschäfte auch enorm erhöht. Die deutsche Reichsbank ist sogar soweit gegangen, daß sie den Wechselzinsfuß auf 7 1/2 Prozent und den Lombardzinsfuß auf 8 1/2 Prozent hinaufgeschraubt hat. Das ist für die Geschäftsverhältnisse eine sehr ernste Lage, welche viele Unternehmungen nötigen wird, fast ohne Ge-winn, ja mit Verlust wegen Mangel an genügendem Bargeld zu arbeiten. Eine heilsame wirtschaftliche Wirkung kann aber durch den hohen Zinsfuß vielleicht dadurch er-reicht werden, daß die sehr hohen Preise für Rohprodukte, Kohlen und Getreide, infolge der Geld- und Wirtschaftskrisis sinken müssen, weil die Unternehmer und Speku-lanten die Kauflust angesichts der riesigen Geldklemme ver-loren haben. Manche Syndikate, wie z. B. das Kohlen-

syndikat, befinden sich dabei noch in der unbegreiflichen Verblendung, daß sie an ihren enorm hohen Preisen fest-zuhalten beschloßen haben. Nun, die Entwidlung der Dinge wird ja zeigen, daß die hohen Bäume der Syn-dikate und Ringe auch nicht in den Himmel wachsen, und der Mangel an Absatz wird schon auf die Preise drücken. So ernst auch die ganze Situation in der Gegenwart und gerade auch in Hinblick auf das Weihnachtsgeschäft ist, so erblicken wir in der ganzen Krisis doch einen Uebergang zu günstigeren Verhältnissen, und wünschen nur, daß die ganze böse Krisis in einigen Monaten, ja vielleicht schon in sechs Wochen, überwunden sein möge.

### Lozales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Am morgenden Donnerstag, 14. November, findet vormittags 1/211 Uhr im Saale des Gasthofs „zum Stern“ die diesjährige Diözesanver-sammlung statt, zu welcher alle Glieder der evangeli-sch-lutherischen Kirche, also auch die Frauen, herzlich wil-lkommen sind. — Anmeldungen zur Teilnahme am Mit-tagessen werden auch noch angenommen.

Die diesjährigen Herbst-Kontrollversamm-lungen, zu welchen alle Offiziere — diese erhalten be-sondere Gestellungsbeschele — Unteroffiziere und Mann-schaften der Reserve einschließlich der Dispositionsurlaub-er und die zur Disposition der Erjag.-Behörden Entlassenen zu erscheinen haben, finden im Bezirk des Meldeamts Dippoldiswalde in folgender Zeit statt: Donnerstag, den 21. November, 9<sup>0</sup> und 11<sup>0</sup> vorm. in Dippoldiswalde Restaurant „Reichstrone“; Freitag, den 22. November, 9<sup>0</sup> vorm. in Frauenstein Gasthof „zum Stern“; Sonn-abend, den 23. November, 9<sup>15</sup> vorm. in Kreischa „Er-bgericht“; Montag, den 25. November, 9<sup>0</sup> vorm. in Glas-hütte Gasthof „Stadt Dresden“; Dienstag, den 26. No-vember, 9<sup>0</sup> vorm. in Lauenstein „Schützenhaus“; Mitt-woch, den 27. November, 8<sup>15</sup> vorm. in Schmiedeberg „Gasthof“. Die Mannschaften werden auf die bei den Stadt- und Ortsbehörden, sowie an Plätzen im Orte aus-hängenden öffentlichen Bekanntmachungen, welche Zeit und Ort der Kontrollversammlung genau enthalten, ganz be-sonders aufmerksam gemacht. Diese Bekanntmachungen gelten als Befehle. Gestellungsbeschele werden nicht aus-gegeben. Die Militärpapiere und Kriegsbeordnungen bez. Fahndnotizen sind mitzubringen. Unentschuldigtes Fehlen bei der Kontrollversammlung wird mit Arrest bestraft. Gesuche um Befreiung von der Kontrollversammlung, welche an das königliche Meldeamt in Dippoldiswalde einzurichten sind, finden nur in dringenden Fällen Berück-sichtigung. Die Gesuche müssen, der unbedingt erforder-lichen Berücksichtigung wegen, ortsbehördlich beglaubigt sein.

Der hiesige Festsverein veranstaltet auch in diesem Jahre eine Warenlotterie, deren Ziehung bereits am 1. Dezember stattfindet. In Anbetracht der zahlreichen,

äußerst praktischen Gewinne dürfte der Absatz der Lose, à 30 Pf., auch in dieser Lotterie ein sehr reger sein.

Ueber zwei zeitgemäße Fragen, den sächsischen Wahlgesetzentwurf und nationale Arbeitervereine, wird in einer auf Donnerstag, den 21. d. M., abends 8 Uhr, im Jägerhaus Raundorf anberaumten öffentlichen Versammlung des Konserv. Vereins gesprochen werden. Nimmt schon an sich der Regierungsentwurf mit seinen neuen Prinzipien für das Wahlgesetz gegenwärtig das größte und aufs höchste gespannte Interesse der Staats-bürger in Anspruch, und ist auch die Bildung nationaler Arbeitervereine eine neuzeitliche Erscheinung, die der tatkräftigsten Förderung wert ist, so gibt ebenso die Persön-lichkeit des Vortragenden, des Herrn Landrichter, Dr. jur. Baron ö Byrn, als eines hervorragend tätigen und mit weiten Kreisen Fühlung haltenden Mitglieds des Konser-vativen Landesvereins, die sichere Gewähr für eine sach-gemäße, allseitige Beleuchtung des Vortragsthemas. Da ferner die Zu- und Abgangszeiten der Eisenbahnzüge nach und von dem Versammlungsorte sehr bequem liegen, so dürfte auf zahlreichen Besuch dieses Vortragstages zu rechnen sein. Vorher findet von 6 Uhr ab die General-versammlung des Konservativen Vereins im Amtsgerichts-bezirk Dippoldiswalde statt, zu der alle Mitglieder geladen sind. (Siehe Inserat in dieser Nummer.)

Bei der Beschwerde- und Petitions-Deputation der Zweiten Kammer sind aus unserer Amtshauptmannschaft neuerdings eingereicht worden seitens des Stadtgemein-de-rats zu Frauenstein eine Petition um Anluß der Eisen-bahn Klingenberg—Frauenstein an die Linie Freiberg—Brux und seitens des Gemeinderats zu Kreischa eine Pe-tition um Erbauung eines Lehrerfeminars in Kreischa.

Für die auf dem Ramm des Erzgebirges liegenden kleinen und armen sächsischen Gebirgsdörfer Zinnwald und Georgenfeld soll demnächst eine Kirche errichtet werden. Die Planung hierzu stammt von der Dresdner Architektenfirma Lössow & Kühne. Der Plan des Kirch-leins weicht von dem eigentlichen Kirchenstil: vollständig ab und schließt sich mehr der bodenständigen Bauweise und den klimatischen Verhältnissen des Erzgebirges an. Dort oben auf der rauhen Höhe haben die Wohnhäuser auf der Wetterseite eine große, tief herabhängende Dach-fläche, die Schutz gegen Sturm, Regen und Schnee bieten soll. Auch die geplante Kirche wendet der Westseite eine fast bis auf den Erdboden reichende Dachfläche zu. Nach der vorderen Eingangsseite der Kirche schiebt sich als Ver-längerung dieses Daches eine Art Vorchalle vor, damit auch der Eingang und der vordere Kirchenplatz noch möglichst geschützt sind. Während nach Westen die Kirche möglichst abgeschlossen ist und nur wenige Fenster hat, öffnet sich auf der Ostseite große, vom Erdgeschoß bis zum Dach reichende Kirchenfenster. Auf dieser Seite liegen auch die Eingänge zur Sängerempore und zur Sakristei,

Inserate werden mit 15 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berech-net. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwei-gespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Auf-schlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 30 Pfg.

Bohl-  
ohne  
gabe:  
00 bis  
teermehl  
e Gad  
-13,00.  
Larfen),  
Wirtfel  
unter  
Notig  
00 kg.  
-3,00  
Stroh  
  
derei  
kaufr.  
267.  
  
ter  
Afford-  
rungs-  
werkes  
melden  
jen—  
  
änktier  
  
th  
ernb,  
L.  
  
hütt,  
d Re-  
antie  
iererei,  
iererei,  
  
i  
  
te  
is.  
Wo  
von  
reter  
nt.  
ll.  
nt.  
  
wer-  
im  
orf.  
e  
esen  
er  
zu  
fer

die durch den hier emporwachsenden Turm geschützt sind. Der Turm weicht ebenfalls von der bisher üblichen Bauweise ab. Er ist breit angelegt und wirkt mit seinem wichtigen Dachhelm außerordentlich kräftig. Im Innern der Kirche ist unter dem tiefen Dach nur eine Empore angebracht, während die Orgel im ersten Geschosse des Turmes aufgestellt werden soll. Bei der Raumwirkung des Innern wird das Dachgebälk das Hauptmotiv bilden. Der Bau wird 200 Stühle bieten, und die Kosten werden etwa 70000 M. betragen. Auch die Gemeinde Ripsdorf hat der genannten Architektenfirma den Bau eines Gotteshauses übertragen. Die Ripsdorfer Kirche wirkt als Waldkirche und lugt mit ihrer Giebelspitze und dem Turm über die Spitzen der Bäume heraus. Seitlich schließt sich dicht an die Kirche der Friedhof an. Das Innere der Ripsdorfer Kirche wird ebenfalls klar und deutlich die Dachkonstruktion zeigen im Gegensatz zu den sonst üblichen steinernen Gewölben, die für den einfachen Bau eine unangebrachte Monumentalität schaffen würden. Bedauerlicherweise hat man, ohne die Architektur zu fragen, den Kirchenbauplatz wie eine vieredrige Tonsur aus dem Walde austrasert, wodurch die Kirche viel von ihrer ursprünglich geplanten Wirkung einbüßen dürfte. (Dr. J.)

— Unter „Bezugnahme auf die schwere Brandkatastrophe, von welcher am 1. November die Sonnen-Säle in Jittau heimgegriffen wurden, erachtet es der geschäftsführende Vorstand des Verbandes Sächsischer Saalinhaber für seine Pflicht, an alle Mitglieder des Verbandes eine ernste Mahnung zu richten und dieselben aufzufordern: 1. Etwaige Dekorationen der Säle nur so anbringen zu lassen, daß das Publikum außer Stande ist, diese zu gefährden; 2. daß die Dekorationen so angebracht werden, daß jede Gefährdung durch Beleuchtung und Heizungsanlagen ausgeschlossen bleibt; 3. daß jede Dekoration dauerhafte Befestigung findet, somit ein Herabfallen oder Niederstürzen von derartigen Gegenständen unmöglich ist; 4. daß es sich jeder Saalinhaber zur unabwieslichen Pflicht macht, allen Vorschriften der Sicherheits- und Feuerpolizeibehörden auf das gewissenhafteste nachzukommen; 5. auch dann, wenn an dem betreffenden Orte eine behördliche Überwachung bei festlichen Veranstaltungen nicht stattfinden sollte, selbst dafür Sorge zu tragen, daß eine Gefährdung der Gäste nicht eintreten kann. Der Saalinhaberverbandsvorstand spricht die Erwartung aus, daß es alle Mitglieder für ein Gebot der Notwendigkeit halten, im behördlichen, als auch im eigenen Interesse der gutgemeinten Mahnung volle Beachtung zu schenken.

**Seifersdorf.** Das hiesige Elektrizitätswerk ist vor kurzem an die Bau- und Betriebsgesellschaft für Zentralanlagen Stolzenmüller, Chemnitz, käuflich übergegangen. Diese Firma beabsichtigt, innerhalb weniger Monate aus diesem bisher nicht genügend funktionierenden, ein großes elektrisches Licht- und Kraftwerk zu errichten. Es sollen außer hier die Ortschaften Groß- und Kleindölsa, Wendischcarsdorf, Borlas, Höddendorf, Ruppendorf, Groß- und Kleindorf, Oberammersdorf, Klingenberg und nach Befinden auch Kreitzsch mit elektrischer Energie versorgt werden. Wünschen wir diesem Unternehmen viel Glück, es könnte für die ganze Gegend von Segen sein!

**Hänichen.** Die Sitte oder vielleicht Unsitte der Damen, beim Tanzen den Hut auf dem Kopfe zu behalten, hätte vor einiger Zeit im hiesigen Gasthose bei einem Haar einem Tänzer ein Auge gelöst, indem ein Paar so unglücklich zu Falle kam, daß die Hutnadel der Tänzerin ihrem Partner mit solcher Gewalt neben dem Auge in die Nasenwurzel fuhr, daß das Blut hoch aufspritzte und der Verletzte laut aufschrie.

**Dresden,** 12. November. Prinz und Prinzessin Johann Georg sind heute früh 8 Uhr nach England abgereist, um am 15. November in Wood Norton als Gäste des Herzogs von Orleans der Hochzeit des Prinzen Karl von Bourbon-Sizilien und der Prinzessin Luise von Orleans beizuwohnen. Nach den Vermählungsfeierlichkeiten begeben sich Prinz und Prinzessin Johann Georg nach London, wo sie am 18. November vom König und der Königin von England empfangen werden. Am 20. November treffen die prinziplichen Herrschaften wieder in Dresden ein.

— In der Zweiten Kammer wird die Etatdebatte weiter fortgesetzt.

— Der Erzgebirgszweigverein zu Schneeberg beabsichtigt auf dem naheliegenden Keilbeige in der Nähe des Bismardurmes und Unterstandshauses ein Sommer- und Ferienheim zu erbauen.

— Dem „Annab. Wochenbl.“ wird aus Johanngeorgenstadt gemeldet, daß die geplante Automobilverbindung zwischen Bärzingen, Joachimsthal, Gottesgaf, Weipert und Johanngeorgenstadt u. s. w. nicht zustandekommt.

— Der Gewerbeverein zu Sayda will die Abhaltung eines Heimatsfestes in dieser Stadt für das Jahr 1908 in die Wege leiten.

— Fast aus allen Städten kommen Meldungen über Erhöhung der Kommunalsteuern. Nur die vogtländische Stadt Delsitz macht eine Ausnahme. Im nächstjährigen Haushaltsplane soll eine abermalige Herabsetzung des Zuschlages zur städtischen Einkommensteuer von 70 auf 65 Prozent erfolgen.

**Freiberg.** Vor einigen Wochen brannte die in Großschirma gelegene Pappfabrik „Churprinz“ nieder, während der Besitzer Köhler verreist war. Man nahm damals Kurzschluß als Ursache an. Da in der Fabrik nun schon zum dritten Male Feuer ausgebrochen war, ergingen sich die Eingeweihten in allerlei Vermutungen. Nun wurde am Sonnabend vormittag plötzlich der Fabrik-

besitzer Köhler verhaftet, als er sich auf dem Wege nach Freiberg befand, und am Nachmittag wurde auch noch sein Buchhalter Koch verhaftet. Beide wurden in das Untersuchungsgefängnis am hiesigen Landgericht eingeliefert. Die Verhaftungen hängen ohne Zweifel mit dem Brande der Fabrik zusammen.

**Grimma.** In Sachen der Querbahn Borna—Lautitz—Grimma oder Großbothen hat eine neue Versammlung stattgefunden, in der beschlossen wurde, bereits in den nächsten Tagen eine Abordnung des Komitees in Dresden an maßgebender Stelle vorzusprechen zu lassen und sofort eine Petition an die Ständekammern einzureichen. Die Bahn soll nach den neueren genaueren Berechnungen etwa drei Millionen zu bauen kosten und ist als eingleisige Vollbahn gedacht. Sie würde in Großbothen oder Grimma Anschluß an die Rudolfsbahn und die Leipzig—Dresdner Linie erreichen. Die ferner aufgestellte Rentabilitätsberechnung verspricht neben der Verzinsung einen ganz respektablen Uberschuß. Neben der umfangreichen Güterbeförderung würde die Bahn auch noch einen lebhaften Personenverkehr, der sich jetzt hauptsächlich noch auf der Landstraße abspielt, zu bewältigen haben.

**Frankenau bei Wittweida.** Im hiesigen Orte beabsichtigt man eine Porzellanfabrik zu errichten, zu welchem Zweck mehrere Leipziger Kapitalisten eine Gesellschaft gegründet haben. Es ist ein 70 Acker großes Gut (Berthold-Gut) angekauft worden, wo Bohrungen (?) bereits in vollem Gange sind, die befriedigende Resultate ergeben haben. Ebenso wird beabsichtigt, in die Rutsche Mühle ein Elektrizitätswerk einzubauen.

**Leipzig.** Die Stadtgemeinde hatte im vorigen Jahre eine Staatseinkommensteuer von 153900 Mark zu zahlen, das entspricht einem Einkommen von 3708000—3080000 Mark. — Für den Rathausneubau sind bis Ende vorigen Jahres insgesamt 7657833 Mark verausgabt worden.

**Eibentof.** Begünstigt von schöner Herbstwitterung hat am Sonntag die feierliche Weihe des Untertanishauses auf dem Auersberge stattgefunden. Das Auersbergshaus ist nach den Entwürfen des Finanz- und Baurats Kemlein in heimischer Bauweise errichtet und heimelt jeden Besucher an, weil seine Architektur den örtlichen Verhältnissen gut angepaßt ist. Und stimmungsvoll wie das Äußere ist auch sein Inneres, sowohl in bezug auf die Einteilung der Räume, als auch deren Ausstattung. Außer einem gemüthlichen Schanzzimmer ist besonders das „Zwidauer Zimmer“ zu nennen, das vom Zwidauer Erzgebirgsverein und dortigen Erzgebirgsfreunden mit einem Kostenaufwand von über 2000 M. eingerichtet worden ist.

**Pfichtentanne.** Als kürzlich abends in der neunten Stunde der hiesige Schuldirektor auf dem Heimwege vom Fortbildungsschulunterricht begriffen war, und den Durchgang zwischen dem Hertelischen und Ruxschen Hause passierte, fiel ein Schuß, wobei die Kugel kurz über ihn hinwegflog. Als Täter wurde ein 16jähriger Fortbildungsschüler von hier ermittelt, der aus reinem Uebermut und um den Direktor zu ärgern, im Hofe vom Hause seiner Wohnung aus geschossen haben will.

**Annaberg.** Die Frage der Errichtung eines Elektrizitätswerks ist ihrer Verwirklichung nahe gerückt. Eine Abordnung der städtischen Kollegien hat auswärtige Elektrizitätswerke besucht und wird unserer Stadt für die Errichtung eines gleichen Werkes die Verwendung des Drehstromsystems empfehlen. — Auf Ermittlung des Urhebers der Verunreinigung des Böhlplaffusses, die den Tod unzähliger Forellen zur Folge gehabt hat, hat die königliche Amtshauptmannschaft eine Belohnung von 100 M. ausgesetzt.

**Borna bei Leipzig.** Im südwestafrikanischen Feldzuge fiel bekanntlich auf einem Dienstritt als Opfer einer Hottentottentatze der General-, Ober- und Korpsarzt der Schutztruppe, Dr. Sedlmayr. In Borna bei Leipzig, wo Sedlmayr nach seiner Rückkehr aus dem Chinafeldzuge als Regimentsarzt des Karabinier-Regiments gestanden hatte, läßt das sächsische Kriegsministerium, die Sanitätsoffiziere der sächsischen Armee und das Offizierkorps des Karabinier-Regiments dem den Heldentod Gestorbenen jetzt einen Denkstein errichten, dessen Weihe bereits in einer der nächsten Wochen stattfinden wird.

**Plauen i. B.** Die andauernde trodene Witterung hat hier bereits empfindlichen Wassermangel zur Folge. Hochgelegene Stadteile sind ohne Leitungswasser, so daß ihnen das unentbehrliche Maß mit Wagen zugefahren werden muß. Der Stadtrat macht der Einwohnerschaft die möglichste Sparsamkeit im Wasserverbrauch zur Pflicht; Vergewendung wird bestraft.

**Plauen i. B.** Da im vorigen Monat zwei Personen durch Abwurf von der hohen Friedrich August-Brücke Selbstmord verübt haben und diese Art aus dem Dasein zu scheiden epidemisch zu werden droht, wurde in der letzten Sitzung des Stadtparlaments eine Interpellation an den Rat gerichtet, ob von der Stadt irgendwelche Vorkehrungen getroffen oder beabsichtigt worden sind, Vorgänge so bedauerlicher Art, durch die auch das Leben der unter dieser Brücke hinweggehenden Leute gefährdet werden könnte, nach Möglichkeit einzuschränken. Oberbürgermeister Dr. Schmid erwiderte, daß jetzt beständig ein Schutzmann auf der Brücke patrouilliert. Das Gelände, das allerdings leicht überstiegen werden kann, zu erhöhen, würde nicht gut aussehen, ziemlich viel kosten und die bedauerlichen Vorgänge doch nicht völlig verhindern können.

**Aus dem Oberlande.** Das anhaltende trodene Wetter, wie es seit undenklicher Zeit nicht dagewesen, hat im Gebirge den Wasservorrat schon recht bedenklich sinken

lassen, so daß man vielfach die bereits bestehenden Brunnen tiefer gräbt und auch neue herstellt.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** Der Gesetzentwurf über die Erleichterung des Wechselprotestes wird dem Reichstage gleich nach dem Zusammentritt zugehen. Der Bundesrat hatte den Entwurf bereits im Sommer mit geringen Änderungen gegen die ursprüngliche Regierungsvorlage angenommen.

— Bekanntlich sollen 20 Millionen Mark in Fünfmarkstücken neu ausgeprägt werden. Die Prägung soll in der bisherigen Form erfolgen.

— Die neuen Reichskassenheine über 10 M. werden in kürzester Zeit zur Ausgabe gelangen.

— Ende dieses Monats tritt unter dem Vorsitz des Kommandierenden Generals des 18. Armeekorps v. Eichhorn zur Beratung einer neuen Felddienstoff-Ordnung eine Kommission zusammen. Durch Rabinetsorder ist der „Königlichen Zeitung“ zufolge Generalmajor v. Lindenau zum Mitgliede der Kommission ernannt worden. Er hat seinerzeit ein Buch über den Burenkrieg verfaßt, das der englische Kriegsminister Brodrick als das beste Werk bezeichnete, das überhaupt über jenen Krieg geschrieben sei. Es wurde auch in die japanische Sprache übersetzt. Generalmajor v. Lindenau war an der Ausarbeitung des neuen Exerzierreglements hervorragend beteiligt.

— Am 25. November, 8. und 15. Dezember treffen die drei letzten Heimtransporte aus Südwestafrika mit 1700 Mann in Cuxhaven ein. Damit werden die Schutztruppentransporte beendet sein.

**Homburg.** Auf Grund der Erfahrungen des Eisenbahndirektionsbezirks Frankfurt a. M. sollen bereits im Frühjahr 1908 elektrische Bahnbetriebe auf den Strecken Homburg—Duisburg, Homburg—Krefeld und Duisburg—Kleve eingeführt werden. Täglich werden acht Züge hin- und zurücklaufen.

**Essen.** Nachdem in den Vasetten-Werkstätten die Arbeitszeit verkürzt worden war, setzte die Firma Krupp infolge Arbeitsmangels in weiteren Werkstätten, wie in der Zündfabrik, eine kürzere Arbeitszeit ein. Durch diese Maßnahmen sollen Arbeiterentlassungen möglichst vermieden werden.

**Strasbourg.** Bei dem in Saarburg garnisonierenden Infanterie-Regiment brach die Genidstarr aus. Ein Sergeant und zwei Mann liegen hoffnungslos darnieder, andere Mannschaften sind unter verdächtigen Anzeichen erkrankt. Es wurden deshalb zwei Kompanien aus Saarburg entfernt und isoliert.

**Bayern.** Prinz Arnulph, dritter Sohn des Prinzregenten Luitpold und 1852 geboren, ist in Benedig an Influenza und Lungenentzündung schwer erkrankt. Die Verschlimmerung schreitet noch fort.

**Wien,** 11. November. Da italienischen Studenten ein Saal der Universität behufs Abhaltung einer Versammlung verweigert worden war, entstand auf der Universitätsrampe zwischen deutschen und italienischen Studenten ein Tumult. Die italienischen Studenten fordern die Errichtung einer italienischen Universität in Osterreich.

**Paris.** Da sich die Ausbeurteilung des Panzerschiffes „Jena“, welches seinerzeit durch eine Pulverexplosion teilweise zerstört worden war, als unmöglich erwiesen hat, beschloß das Ministerium, das Schiff in Zukunft lediglich als Ziel bei Schießversuchen zu verwenden.

**Toulon.** Ein Inspektor der Pariser Sicherheitsbehörde ist hier eingetroffen, um die Untersuchung in einer neuen Spionageangelegenheit zu führen. Es laufen verschiedene Gerüchte um. Man behauptet, es handle sich um eine internationale Organisation zur Spionage im Mittelmeergebiet, deren Entdeckung durch die Untersuchung in der Angelegenheit Ulmo gelungen sei.

**Großbritannien.** Bei der Geburtstagsfeier König Eduards am Sonnabend in Sandringham ist auch der Cullinan-Diamant, das kostbare Geschenk, das die gegebene Körperschaft von Transvaal dem Souverän des Britenreiches darbrachte, überreicht worden. Der Edelstein traf mit einem von Geheimpolizisten scharf bewachten Extrazuge um 1 Uhr nachmittags auf dem Bahnhof Wolverton ein. Hier stiegen die Herren in eine geschlossene Kutsche und fuhrten, umringt von Detektiven auf Fahrrädern, nach Schloß Sandringham, wo der Wagen von einer Truppe von Geheimpolizisten erwartet wurde. Glücklicherweise im Schloße angelangt, wurden die Herren aus Südafrika nach dem Wohnsalon geführt, wo der König mit den Mitgliedern der königlichen Familie sie erwartete und wo die Uebergabe des Geschenkes stattfand. — Der Cullinan-Diamant, der der Reford-Diamant aller Zeiten genannt zu werden verdient, hat, wie bereits früher von uns berichtet wurde, 4 1/2 englische Zoll Länge, 2 1/2 Zoll Höhe und 2 1/2 Zoll Breite. Das genaue Gewicht ist 3025 3/4 Karat oder 1,37 englische Pfund, etwa ein halbes Kilo. Der außerordentliche Stein wurde am 25. Januar 1905 durch einen Aufseher der Premiermine in der Nähe von Pretoria gefunden. Seine Benennung erfolgte nach dem Präsidenten der Premier-Minergesellschaft T. W. Cullinan. Die Schätzungen des Steines gehen bis 20 Millionen Mark.

**Portsmouth,** 11. November. Nachdem die „Hohenzollern“ wegen dichten Nebels die vergangene Nacht bei Kap Selsea Bill vor Anker gelegen, traf sie heute nachmittags 1 Uhr 30 Minuten hier ein. Der Prinz von Wales und der deutsche Botschafter in London waren dem Kaiserpaar auf einem Torpedoboote bis Spithead entgegengefahren. In dem Augenblicke, als der Prinz von Wales mit dem Kaiser und der Kaiserin landete, brach die Sonne durch. Der Nebel war so rasch in die Höhe geflogen, daß die Hohenzollern imstande war, ihre Ge-

Schwindsucht erheblich zu vermehren und um 1 1/2 Uhr ihren Liegeplatz einzunehmen. Die Ankunft erfolgte so etwas früher als erwartet war, sodas die Stadtväter, die im Rathaus versammelt waren, ebenso wie die zurückgezogene Ehrenwache in größter Eile sich wieder zum Landungsplatz begeben mußten. Der Mayor von Portsmouth überreichte dem Kaiserpaare eine Adresse, in der der Freude über den Besuch Ausdruck verliehen und der Genugtuung Ausdruck gegeben wird, daß es den Stadtbehörden von Portsmouth vergönnt sei, als erste das Kaiserpaar willkommen zu heißen. 2 Uhr 30 Minuten wurde die Reise nach Windsor fortgesetzt.

**Windsor, 11. November.** Der Deutsche Kaiser und die Kaiserin sind um 4 Uhr 50 Min. in Schloß Windsor eingetroffen. Der Empfang des deutschen Kaiserpaars gestaltete sich trotz des dichten Nebels äußerst glänzend. Die Begrüßung war äußerst herzlich.

Der Kaiser hat den Herzögen von Wellington und von Argyll den Schwarzen Adlerorden, dem deutschen Botschafter in London Grafen Wolff-Metternich das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub verliehen.

**Rußland.** Wegen Verrats militärischer Geheimnisse wurden 10 Gardeoffiziere und 5 Zivilpersonen in Warschau verhaftet.

**Rußland.** Die dritte Reichsduma wird eine regierungsfreundliche und — was die Hauptsache ist — jedenfalls eine arbeitsfähige sein. Wenn dieser Reichstag sich hält, haben sowohl Reaktion als auch Revolution endgültig ausgespielt und das ist vorläufig die Hauptsache; das Weitere ist dann die Sache eines auf gefestigtem Boden stehenden Kampfes. Von den Revolutionären wird dies ausgewählte Parlament natürlich in allen Tonorten gelästert und ihm sogar die Berechtigung auf den Namen Volksvertretung abgesprochen. In Petersburg befürchtet man für den Eröffnungstag Kundgebungen. Um diesen vorzubeugen, hat der Stadthauptmann eine Bekanntmachung erlassen, in der er erklärt, daß keinerlei demonstrative Versammlungen, Umzüge und Kundgebungen zugelassen werden würden.

**Petersburg.** Die Reichsduma wird morgen Donnerstags eröffnet werden.

**Wladivostok.** Bei Durchsuchung der Werkstätten des Kriegshafens wurden Waffen, Munition, Bomben, Pläne,

Schriftwechsel und Siegel einer revolutionären Wladivostoker Militärorganisation gefunden.

**Neuporf.** Mexiko hat den Vereinigten Staaten auf unbeschränkte Zeit einen Schiefplatz in der Magdalena-Bai eingeräumt. Diese Nachricht gibt der Meldung, Mexiko trete an Amerika einen Gebietsteil ab, eine Begründung.

**Dresdner Produktendörse vom 11. November.**  
 I. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: weißer 225—232, brauner alter (75—78 kg) — — —, do. neuer (75—78 kg) 222 bis 228, russischer rot 250—258, Walla und argentinischer 249—257. Roggen pro 1000 kg netto: sächsischer (70 bis 72 kg) 208—212, dto. preuß. 211—216, russischer 216—219. Gerste pro 1000 kg netto: sächsische 185—200, schlesische 195 bis 210, pol. 190—210, böhm. 215—230. Futtergerste 160—168. Hafer, pro 1000 kg netto: sächs. neuer 178—184, schles. u. polener neuer 178—184. Mais, pro 1000 kg netto: Cinquintine 169 bis 176, Laplata gelber 166—169, amerikanischer mixed 170—173. Rundmais, gelb 164 bis 167. Erbsen, pro 1000 kg netto: Futtererbsen 190—200. Widen, pro 1000 kg netto: sächsischer 170—180. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 220—225. Delsaaten, pro 1000 kg netto: Wintererbsen, feucht — — —, do. trocken 310—320. Weizen, pro 1000 kg netto: feine 265—270, mittlerer 250—260, Laplata 250—255, Bombay 270—275. Rübsen, pro 100 kg netto mit Sah: raffin. 82. Rapsfuchen pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 15,00, Leinölschen, pro 100 kg (Dresdner Marken) 1. 18,50, 2. 18,50. Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken) exklusive der städtischen Abgabe: Kaiserauszug 37,00—37,50, Griechlerauszug 35,50—36,00, Semmelmehl 34,50—35,00, Wädelmehl 33,50—34,00, Griechlermehlmehl 28,50—29,00, Pohlmehl 26,00—27,00. Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe: Nr. 0 32,00—32,50, Nr. 0/1 31,00—31,50, Nr. 1 30,00 bis 30,50, Nr. 2 27,50—28,50, Nr. 3 25,50—26,00, Futtermehl 16,80—17,20. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner Marken), grobe 12,80—13,00, feine 12,80—13,00. Roggenkleie, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken), 14,00—14,40. (Feinste Ware über Notiz.) Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Notiz für Mah, gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. II. Auf dem Markte: Kartoffeln, hiesige (50 kg) 2,70—3,00 M., Sev in Gebund (50 kg) 3,90—4,20 M., Roggenstroh Niederbruch (Schaf 36 bis 39 M.

**Dresdner Schlachtviehmarkt vom 11. November.**  
 Nach amtlichen Feststellungen.  
 Auftrieb: 267 Ochsen, 216 Rindern und Röhre, 225 Bullen, 300 Rinder, 830 Schafe, 2442 Schweine.  
 Preise für 50 Kilo in Mark (der niedrige Preis gilt für ganz geringwertige, der hohe für beste Ware; L. = Lebend Schl. = Schlachtgewicht):

Ochsen L. 30 bis 49, Schl. 64 bis 88, Rindern und Röhre L. 30 bis 45, Schl. 58 bis 78, Bullen L. 35 bis 47, Schl. 66 bis 80, Rinder L. 43 bis 55, Schl. 73 bis 85, Schafe L. 40 bis 48, Schl. 80 bis 90, Schweine L. 42 bis 51, Schl. 57 bis 66.  
 Ausnahmepreise über Notiz.  
 Geschäftsgang: Bei sämtlichen Tiergattungen langsam. Von dem Auftrieb sind 81 Rinder und 50 Schafe österreichisch-ungarischer Herkunft.

**Spartasse zu Dippoldiswalde.**  
 (Im Rathaus, Parterre.)  
 Expeditions-Stunden: Sonntags: nur am letzten Sonntag im Monat von 1/2 bis 1/4 Uhr, an allen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 9 bis 2 Uhr.

**Beste Nachrichten.**  
**München, 13. November.** Prinz Arnulf von Bayern ist gestern abend 7 Uhr 40 Min. in Benedig gestorben.

**London.** „Daily News“ sagt zur Kaiserreise: Wir brauchen weder einen Vertrag noch ein Uebereinkommen, sondern einfach den Glauben an die geistige Größe beider Völker. Herr von Schoen hatte sehr herzliche Worte, als er aufforderte, das Band der Freundschaft zwischen den beiden verwandten Nationen wieder erstehen zu lassen.

**Windsor.** Nach Rückkehr von der Jagd erlittigte der Kaiser Regierungsgeschäfte und ruhte dann. Das große Staatsbankett mit 190 Gedecken begann 8 1/2 Uhr. Der Kaiser hat weiter eine große Reihe Ordensauszeichnungen verliehen. Bei dem Staatsbankett am Montag-Abend wurden sehr herzliche Trinkprüche zwischen den Monarchen gewechselt.

**Windsor.** Nach Beendigung des Besuches am englischen Königshof wird sich der Kaiser nach Highcliff (Hampshire) begeben. Nach einer Blättermeldung wird der Besuch ganz infognito geschehen, da der Kaiser 14 Tage in unbedingter Ruhe leben will.

**Paris.** Eine Verbindung des Verhafteten Ulmo mit der kürzlich entdeckten Vereinigung in Marseille wurde durch eine, bei einem der Verhafteten vorgefundenen Telegramm-Abchrift nachgewiesen, welche lautet: Angebot unmöglich, Preise zu hoch.

**Todes-Anzeige.**  
 Am 12. d. M. mittags 1/41 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere liebe Mutter,  
**Frau Johanne Christiane verw. Bliemel,**  
 geb. Raumann,  
 im 71. Lebensjahre.  
 Dies zeigen tiefbetrübt an  
**Dippoldiswalde, 13. Nov. 1907.**  
**P. Haupt und Frau,**  
 zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.  
 Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester  
**Frieda**  
 welche uns Gott im blühenden Alter von noch nicht 19 Jahren wieder zu sich rief, drängt es uns allen, für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck und ehrendes Geleite zur letzten Ruhestätte herzlichst zu danken. Besonders danken wir dem Turnverein „Jahn“ für das freiwillige Tragen und die herrliche Blumenspende, sowie der Damenabteilung desselben für das kostbare Rifsen und Grabgeleite. Dank auch Herrn Sup. Hempel für die trostreichen Worte in der Kirche und am Grabe. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein.  
 Geliebte Frieda, ruhe sanft an Deiner Mutter Seite,  
 Der Du so frühe nachgefolgt bist, Du warst ihr Stolz, ihr ganzes Glück auf Erden,  
 Drum nahm sie Dich so bald von uns zu sich.  
**Dippoldiswalde, d. 11. Nov. 1907.**  
 Die tieftrauernde Familie **Schwarz.**

Schlafstelle zu vermieten Herreng. 93.  
 Jeden Freitag Kartoffelsuchen b. Sieholt.

Für die überaus herzliche Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meines lieben, unvergeßlichen Mannes des  
**Herrn Fabrikbesitzer Carl Geisler**  
 dankt von Herzen  
**Ulberndorf, den 11. November 1907.**  
**Helene Geisler, geb. Steyer,**  
 nebst Kindern,  
 zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Wir stellen **Donnerstag, den 14. November,** von nachmittags an, bis Sonnabend, den 16. November, **echte**  
**Königsberger Zuchttschweine**  
 (vorzügliche Rasse) im Bahnhofshotel in Dippoldiswalde und in Pirna im Gasthof „blauer Hecht“ zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf.  
**Rumrich & Rosenkranz,**  
 Dippoldiswalde, Telephon Nr. 9.  
 NB. Frau Wanke, Bahnhofshotel, ist beauftragt worden, für uns Geld in Empfang zu nehmen.

**Altmärker Milchvieh.**  
 Montag, den 18. November, stelle ich wieder einen Transport vorzüglicher Milchkühe und Kalben, frischmelkend und hochtragend, sowie junge, sprungfähige Bullen bei mir zum Verkauf. Bestellungen nehme entgegen.  
**Dresden-N., Großenhainerstr. 13. Eduard Seifert.**  
 — Fernsprecher 4472. —

Wer für **Schlachtpferd** den höchsten Preis erzielen will, wende sich selbst an die **Rohschlächtere** von **Bruno Ehrlich** in Deuben. Telef. 2074.  
**Verunglückte Pferde** werden sofort mit Wagen abgeholt.

**Gutes Weizenmehl**  
 Stadtmühle Dippoldiswalde  
 Ernst Renger. Telephon Nr. 32.

**2 Poliererlehrlinge**  
 für Ostern bei sofortigem Lohn suchen  
**Ernst Wolf & Cie, Stuhlfabrik, Kleinölsa-Babenau.**

**Fischhandlung**  
 Herrengasse 89.  
 Heute Mittwoch und Donnerstag:  
**Frischer Schellfisch, Cabliau, Seelachs, Goldbarsch, Schollen, Austernfisch und grüne Heringe.**

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit dargebrachten Geschenke und Glückwünsche sagen wir allen unsern  
**herzlichsten Dank.**

**Wilhelm Kessler und Frau, geb. Ehlendorfer.**  
 Ein Knabe, der zu Ostern die Schule verläßt und Lust hat, die Brot-, Weiß- und Feinbäckerei zu erlernen, findet gute Lehrstelle bei **Bruno Schönberger, Bäckermeister, große Wassergasse Nr. 70.**

**Ein Dienstmädchen**  
 von 15 bis 17 Jahren zur leichten Hausarbeit sofort gesucht. Näheres bei **Sulmadermeister Baumann.**

**Ziegen-, Reh-, Hagen-, Aagen- und Kaninchen** laufe zu höchsten Preisen **Lohgerberei Max Arnold, gegenüber der Post.**

**Billigere Fische:** Ger. Lachs 1/4 Pfd. 35 Pfg., Böllinge St. 5—6 Pfg., russ. Sardinen 10 St. 15 Pfg., ger. Heringe St. 9 Pfg., marin. Heringe St. 12 Pfg., Vollheringe 6, 7 und 8 Pfg., Hering in Gelee 1/4 Pfd. 10 u. 15 Pfg., Sprotten 1/4 Pfd. 12 Pfg., empf. **Max Wolf.**

**Solinger Tisch-, Gemüse-, Taschen-, Schlacht- und Tranchiermesser, Gabeln, Löffel, Scheren, Rasiermesser und -Apparate, Streichriemen** empfiehlt **Bendelin Hode, elektr. Schleiferei, Schuhgasse.**

in allen Preisen und Fassons empfiehlt **Johann Granlund, Uhrmacher, Brauhofstr. 310.**

**Eine Milchzentrifuge**  
 für 4—6 Kühe, wie neu, steht zu verkaufen bei **Hermann Neubert, Kaufmann, in Rappendorf.**

**100 rm gerodete Stöcke**  
 sofort billig abgegeben **Forstverwaltung Rittergut Naundorf.**

**Ein Pferd, ein Korbfederwagen, ein englisches Geschirr**  
 billig zu verkaufen **Brauhofstr. Nr. 302.**

**Truthühner, 1, 2,**  
 stattliche Tiere, hat abgegeben **Waltermühle.**

**Visitenkarten**  
 jeder Ausführung liefert die **Buchdruckerei Carl John.**

Die herzlichsten Glückwünsche  
**Herrn Alfred Jahn**  
 zu dem glücklichen Gelingen seiner sowohl  
 trefflichen, als auch charakteristischen Kompo-  
 sition **„Bug der Kobolde“**  
 sprechen aus **einige Dippser.**

Für die uns anlässlich unserer  
**Vermählung**

erwiesenen Aufmerksamkeit erlauben wir  
 uns, allen hierdurch unsern  
**herzlichsten Dank**  
 auszusprechen.

Reinhardtsgrimma, den 10. Nov. 1907.  
**Richard Kleber**  
 und Frau **Ida**, geb. Grahl.

Der solideste und praktischste  
**Sofabezug**

bleibt **Plüsch** in bunt oder glatt. Direkt  
 und billig zu beziehen von  
**Paul Thum, Chemnitz,**  
 Chemnitzer Str. 2.  
 Muster frei gegen freie Rücksendung.

**„Ertel“.**

**Sparheiz-Platte**

**40 Prozent Heizmaterial-Ersparnis.**  
 Ohne bauliche Veränderung der Ofen. Wo  
 nicht zu haben, gegen Einsendung von  
 M. 1.50 franko durch General-Vertreter  
**Otto Müller, Zivilingenieur,**  
 Dresden, Gr. Plauenische Str. 37, II.  
 Ertel-Platten-Zange à 40 Pfg.  
**Wiederverkäufer gesucht.**

**Melange-Kaffee,**  
 à Pfund 160 Pfennige. Prachtvolle  
 Kaffee-Dose dazu gratis.  
**Richard Solbmann,**  
 Bahnhofstraße 249 und Badergasse.  
 In Schmiedeberg Nr. 43 b.

**D**rogen, Chemikalien, Essenzen,  
 Salze, Säuren, Oele, Fette, Far-  
 ben usw. für alle Gewerbe und  
 Fabrikbetriebe zu en groß-Prei-  
 sen empfiehlt  
 Herm. Lommatzsch, „Drogerie zum Elefanten“.

**Handarbeiten**  
 empfiehlt äußerst preiswert  
**Martin Zimmermann,**  
 Gartenstraße, schräg gegenüb. der Post.

**Handdrehmaschinen**  
 mit Riemenbetrieb und Kugellagern, leicht-  
 tester, ruhiger Gang, große Leistung, baut  
 und liefert billigst  
**Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel**  
 Inh. **E. Thorning.**  
 Fabrik und Lager: Walterer Straße.  
 Verkaufsort: Markt 21.

**Zauber**  
 verleiht jedem Gesicht ein rosiges, jugendfrisches  
 Aussehen, zarte, weiße, sammetweiche Haut und  
 blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die  
 edle  
**Stedenpferd-Lilienmilch-Seife**  
 von Bergmann & Co., Radebeul, mit Schutz-  
 mark: Stedenpferd.  
 à Stück 50 Pfg. in Dippoldiswalde in der  
 Löwen-Apothete und bei Hermann Lommatzsch.  
 In Schmiedeberg bei Otto Kränert und bei  
 Bruno Herrmann.  
 In Reinhardtsgrimma bei Georg Vogel.

**Ohne Gebühr.**  
 Anechte, Mägde, Ofterjungen, Pferde-  
 jungen, Oftermädchen, Wirtschaftsmädchen,  
 sowie Mädchen nach Dresden und Um-  
 gegend gesucht. Knaben, welche Päder,  
 Fleischer, Schmied, Müller lernen wollen,  
 erhalten unentgeltliche Stellen durch  
**Ida Hasche, Stellenvermittlung,**  
 Potschappel, Dresdner Straße 39, 1. Etg.

**Konkursverfahren.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Paul Georg Roscher**, früher in Kipsdorf, jetzt in Dresden wohnhaft, soll die **Schlussverteilung** erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 10178 Mark 35 Pfg. Zu berücksichtigen sind bei der Verteilung laut des von mir auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts hier niedergelegten Verzeichnisses 26111 Mark 82 Pfg. Forderungen ohne Vorrecht.  
**Dippoldiswalde, den 13. November 1907.**  
**Johannes Lahode, Konkursverwalter.**



**Wildhandlung**  
**große Wassergasse 52**

**Rehrücken** von 4.50 bis 9.— M.,  
**Rehkeule** von 3.50 bis 8.— M.,  
**Rehblatt** von 1.50 bis 2.25 M.,  
**Hase gespidt**, mit Läufern von 2.75 bis 4.50 M.,  
**Hasenrücken** von 1.— bis 2.25 M.,  
**Hasenkeule** von —.75 bis 1.— M.,  
**Hasenläufchen** von —.25 bis —.35 M.,  
 Rochfleisch von Reh und Hase à Pfund 50 Pfg.  
 empfiehlt **A. Großmann.**

**Filzschuhe, Filzpantoffeln, Zuchtschuhe mit Lederohlen,**  
**Filzstiefeln mit Filz- u. Lederohlen, Einziehantoffeln,**  
**Einlegeohlen** empfiehlt

**A. E. Baumann, Dresdner Straße, im „Hirsch“.**  
 Reparaturen prompt und billig.

Hierdurch bringe ich einer verehrlichen Einwohnerschaft von **Herm-  
 dorf** und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß ich am heutigen Tage  
 mein **Geschäft nach hier verlegt**

habe. Indem ich meiner wertgeschätzten Kundschaft für das mir bisher  
 gütigst bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich auch weiterhin im  
 Bedarfsfalle um freundliche Berücksichtigung.  
 Mein eifrigstes Bestreben wird jederzeit sein, **beste Waren** in ge-  
 diegenen Qualitäten und **modernen Mustern** der Saison entsprechend  
 äußerst preiswert zum Verkauf zu bringen.

Hochachtungsvoll

**Otto Thiele, Schnittwarenhandlung.**  
**Hermisdorf.**

Von **Donnerstag**, den 14. November 1907, ab stelle ich wieder eine große Auswahl



**vorzügl.**  
**Milchkühe,**

beste Qualität, hochtragend und frischemelkend, zu bekannt soliden Preisen bei mir  
 zum Verkauf.

**Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner.**  
 Fernsprecher Amt Deuben Nr. 96.

**Ein Paar**  
**Arbeitspferde,**  
 hervorragend kräftige  
 Zieher, verkauft  
 Architekt **Hübner, Lauenstein,**  
 Sägewerk Hartmannsmühle.

**Ein Paar**  
**Arbeitspferde,**  
 hervorragend kräftige  
 Zieher, verkauft  
 Architekt **Hübner, Lauenstein,**  
 Sägewerk Hartmannsmühle.

**Gasthof Sadisdorf.**

Sonntag, den 17. November,

**starkbesetzte Ballmusik.**  
 Hierzu laden freundlichst ein **Arthur Kuntze und Frau.**

**Konservativer Verein**  
**des Amtsgerichtsbezirks Dippoldiswalde.**

Die diesjährige **Generalversammlung** findet **Donnerstag, den 21. No-  
 vember c., abends 6 Uhr,** im

**Jägerhause Naundorf**  
 statt. Tagesordnung i. § 8 der Statuten.  
 Die Herren Mitglieder werden höflichst ersucht, zahlreich zu erscheinen.

**Abends 8 Uhr** wird eine  
**öffentliche Versammlung**  
 veranstaltet. Vortrag des Herrn Landrichters Dr. jur. Baron ö Byrn aus Dresden über:

**Zwei zeitgemäße Fragen.**

(Wahlgeheimtums; nationale Arbeitervereine.)

**Dippoldiswalde, am 12. November 1907.**

**Der Vorstand des konservativen Vereins.**  
 Burkhart, Vors.

**Gasthof Oberhäslisch.**  
 Nächsten Freitag  
**Schlachtfest,**  
 wozu ergeb. einladet **G. Runge.**  
**Etablissement Blasche,**  
**Kreischa.**

Nächsten Sonntag  
**Ballmusik.**

**Landwirtschaftl. Verein**  
**für Dippoldiswalde u. U.**  
 Arbeiter und Diensthöten, welche  
 in diesem Jahre prämiert werden  
 sollen, sind **spätestens bis zum 21. No-  
 vember d. J.** bei dem unterzeichneten Vor-  
 sitzenden unter Beifügung des Dienstbuches  
 oder ortsbehördlicher Bescheinigung der  
 Arbeitszeit anzumelden. Die Möglichkeit  
 der Annahme verspäteter Anmeldungen ist  
 ausgeschlossen. **Otto Müller.**

**Männergesangverein**  
**Dippoldiswalde.**

Seute gemeinschaftliche Singstunde mit  
 dem Gesangverein „Eintracht“ und der  
 Sängereileilung des Militärvereins im Hotel  
 „Stadt Dresden“. — Anfang 8 Uhr. —  
 Das Erscheinen aller Aktiven erforderlich.  
**D. V.**

**Männer-Gesangverein**  
**„Eintracht“.**

Donnerstag gemeinsame Übung im  
 Hotel „Stadt Dresden“ 1/29 Uhr.  
 Um volljähriges Erscheinen bittet **d. V.**  
 Freitag im Hotel „Stern“.

**Landwirtschaftl. Verein**  
**Sennerdorf und Umgeg.**  
 Sonnabend, den 16. d. M., abends  
 1/28 Uhr,  
**Versammlung.**

Tagesordnung:  
 1. Vortrag des Herrn Dr. Wide-Dresden:  
 „Wetter und Wettervorausgabe.“  
 2. Beschlusfassung über das Stiflungsfest.  
 3. Mitteilungen.  
 4. Steuererhebung.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst  
 ein **der Vors.**

**Geflügelzüchterverein**  
**Dippoldiswalde und Umg.**  
 Sonntag, den 17. Novbr.,  
 nachmittags 4 Uhr,  
**Generalversammlung**

im Schützenhaus.  
 Neuwahl sämtlicher Vorstandsmitglieder.  
 Veränderung der Statuten. Besprechung  
 der nächsten Ausstellung. Aufnahme zweier  
 früheren Mitglieder ohne Eintrittsgeld.  
 Zuchtabellen-Ausgabe und Genehmigung  
 eines Antrags.  
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
**Der Vors.**

**Königl. Sächs. Militärverein**  
**Reinholdshain u. Umg.**  
 Sonntag, den 17. d. M., nach-  
 mittags 5 Uhr,

**Monatsversammlung**  
 im Gasthof zu Oberhäslisch.  
 Vortrag des Kameraden Unteroffizier  
 A. Lohje: „Meine Erlebnisse im Sottentotten-  
 feldzuge.“  
 Um das Erscheinen aller Kameraden bittet  
 dringend **d. V.**

**Königl. Sächs. Militärverein**  
**Reichstädt.**  
 Sonntag, den 17. November,  
 abends 7 Uhr, **Versammlung.**  
 Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

**Turnverein Sadisdorf.**  
 Nächsten Sonntag, den 17. November,  
**10. Stiftungsfest,**  
 verbunden mit Tafel, Turnerspielfest und  
 Ball. Hierzu ladet die Brudervereine, wie  
 auch sonstige Freunde und Gönner eines  
 Turnvereins turnbrüderlichst ein  
**der Turnrat.**